

## Der Berghirt\*

Wenn auf dem höchsten Fels ich steh',  
In's tiefe Tal hernieder seh',  
Und singe.

Fern aus dem tiefen dunkeln Tal  
Schwingt sich empor der Widerhall  
Der Klüfte.

Je weiter meine Stimme dringt,  
Je heller sie mir wieder klingt  
Von unten.

Mein Liebchen wohnt so weit von mir,  
Drum sehn' ich mich so heiß nach ihr  
Hinüber.

## ***Le Pâtre de montagne***

*Juché sur le plus haut rocher,  
Les yeux plongés dans la vallée,  
Je chante,*

*Et l'écho monte  
Des profondeurs,  
S'élève des sombres ravines.*

*Plus ma voix porte  
Plus elle me revient, claire,  
D'en-bas.*

*Ma bien-aimée demeure si loin !  
Avec toute mon ardeur  
Je l'appelle d'ici.*

## Nächtlicher Schall°

In tiefem Gram verzehr ich mich,  
Mir ist die Freude hin,  
Auf Erden mir die Hoffnung wich,  
Ich hier so einsam bin.

So sehrend klang im Wald das Lied,  
So sehrend klang es durch die Nacht,  
Die Herzen es zum Himmel zieht  
Mit wunderbarer Macht.

## ***Son nocturne***

*Mais un noir chagrin me consume,  
Ma joie s'en est allée,  
Tout espoir m'a quitté en ce monde  
À tel point je suis seul.*

*Ce chant résonnait avec tant de nostalgie  
Dans la forêt nocturne,  
Qu'il élevait les cœurs vers le ciel,  
D'un pouvoir merveilleux.*

## **Liebesgedanken\***

Der Frühling will kommen,  
Der Frühling, meine Freud',  
Nun mach' ich mich fertig  
Zum Wandern bereit

## ***Idées d'espoir***

*Bientôt ce sera le printemps.  
Le printemps, mon espoir.  
Il me faut maintenant  
M'apprêter à partir.*

*Texte de Wilhelm Müller\* (1794 - 1827) &  
Karl August Varnhagen von Ense° (1785 - 1858),*

**Musique de Franz Schubert (1797-1828)**  
**"Der Hirt auf dem Felsen" Op. 169, D 232 (1828)**